

SekUF

Schulprogramm 2026–2028

Abgenommen von der SK am 17. März 2026

SEK UF Sekundarschule Unteres Furttal



SEKUNDARSCHULE UNTERES FURTTAL
Ellenbergstrasse 6
8112 Otelfingen
Telefon 044 244 52 00
Website <https://www.sekuf.ch>
E-Mail schulverwaltung@sekuf.ch

Otelfingen 15. August 2026

SEK UF Sekundarschule Unteres Furttal



SekUF Schulprogramm 2026–2028

Das neue Volksschulgesetz verpflichtet alle Zürcher Schulen ein Schulprogramm zu erlassen, welches ihre Ziele für die nächsten Jahre und die zur Umsetzung vorgesehenen Massnahmen enthält. Die Schulen setzen darin pädagogische Schwerpunkte und halten Entwicklungsziele fest.

Die Grundlage für das Schulprogramm 2026–2028 bildet das vorangegangene Schulprogramm 2023–2026+ der Sekundarschule Unteres Furttal. Einzelne Schwerpunkte wurden abschliessend bearbeitet, andere werden nun, im Sinne einer rollenden Planung, weitergeführt und ergänzt.

Schuljahre

2023/24–2025/26

- Umsetzung und Evaluation von Schulentwicklungsprojekten
- Erarbeitung des erweiterten Schulprogramms 26–28

Schuljahre

2026/27–2027/28

- Überführen der Projekte in den alltäglichen Betrieb
- Bearbeitung von sichernden und ergänzenden Projekten

Das Schulprogramm 2026–2028 der SekUF umfasst folgende thematischen Schwerpunkte:



1. ICT

Die SekUF definiert verbindliche Rahmenbedingungen zur Förderung von Anwendungskompetenzen. Sie etabliert ein gemeinsames Verständnis zum differenzierten Einsatz digitaler und analoger Medien. Lehrpersonen, Schulleitung und PICTS/TICTS setzen sich systematisch mit Technologien auseinander, um deren pädagogisch sinnvollen Einsatz sowie deren Grenzen zu reflektieren. Ziel ist die Förderung eines verantwortungsvollen, reflektierten Umgangs mit digitalen Medien und KI-Systemen.



2. Sozial-Emotionales Lernen (SEL)

In Zusammenarbeit mit externen Fachpersonen entwickelt die SekUF ein verbindliches Curriculum zum sozial-emotionalen Lernen, welches die personalen und sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler nachhaltig stärkt und eine wertschätzenden Schulkultur fördert. Ein Vorprojekt dient der Analyse des Ist-Zustands im Bereich Lernbegleitung sowie der Klärung von Rahmenbedingungen, um darauf aufbauend ein nachhaltiges Entwicklungsprojekt zu definieren.



3. Regeln und Werte

Die SekUF fördert ein gemeinsames Verständnis für den Sinn von Regeln sowie für die dahinterliegenden Bedürfnisse und Werte und stärkt damit eine reflektierte, transparente und wertschätzende Schulkultur. Ein gebündeltes Regelwerk sorgt für Klarheit und Transparenz und eine Sammlung an Handlungsoptionen bei Regelverstössen unterstützt die Lehrpersonen in herausfordernden Situationen.



4. Kommunikationskultur

Die professionelle Zusammenarbeit wird durch verbindliche Austausch- und Feedbackgefässe gestärkt, in denen Lehrpersonen über einen längeren Zeitraum gemeinsam an Unterrichtsqualität und pädagogischen Fragestellungen arbeiten. Dabei werden eine offene Kommunikationskultur, konstruktives Feedback und ein lernförderlicher Umgang mit Fehlern gezielt gefördert. Bestehende Zusammenarbeitsformen werden regelmässig evaluiert und bei Bedarf weiterentwickelt und verankert.